

ANZEIGE

▶ Jetzt finden

winterthur

ANZEIGE

Jetzt registrieren!

Nicht nochmal verpassen!

news.ch



sunrise
ADSL 150 flex

jetzt
einsteigen!

FRONT Europäisches Dschungelbuch / Freitag, 16. September 2005 / 13:00 h

THEMENÜBERSICHT

Inland

- Keine weiteren Massnahmen gegen Vogelgrippe
- Bilaterale Beziehungen zu Russland belastet
- Merz will tiefere Mehrwertsteuer

» Mehr Inland-Meldungen

Abstimmungen
Parlament
Bundesrat
Armee
Verkehr

Abstimmungen

- Rechtsrutsch in Genf
- Genf: Rechtsrutsch immer wahrscheinlicher
- Genfer Kantonsparlament in bürgerlicher Hand

» Mehr über Abstimmungen

EU-Politik

- Keine Geflügelimporte aus der Türkei
- Agrarsubventionen: USA lenkt ein
- USA: Druck auf Kroatien und Serbien

» Mehr EU-Politik

Der flotte Dreier mit Paris Hilton

Transparenz bleibt im Europäischen Rat in jeder Sprache ein Fremdwort: Die Bundesstadt Bern und die europäische Polithauptstadt Brüssel gleichen sich mehr als einem lieb ist. (Regula Stämpfli/news.ch)



Foto: hemut-kohl.de

Das Europäische Parlament in Brüssel.

Service

✉ Artikel als E-Mail senden

🖨 Druckansicht

Als ich dem mehrfachen Familienvater, der gleichzeitig mit mir auf den Schulbus der Kinder wartet und beim Europäischen Rat arbeitet, von meinem Bloggen bei news.ch erzähle, schaut er mich an, als hätte ich ihm eben einen flotten Dreier mit Paris Hilton vorgeschlagen.

Bei der griechischen Sekretärin aus dem Europäischen Parlament geht es mir nicht besser. Schon während ich etwas von «the next best thing to Mainstream-Media» stammle, weiss ich, dass ich ebensogut hätte Chinesisch reden können.

Verstanden werde ich als Schweizerin unter EU-Menschen sowieso immer weniger, aber wenn ich dann noch was Postmodernes erzähle, begegnet mir nur noch Schock. Umgekehrt passiert mir in der Schweiz, dass wenn ich in unbeobachteten Momenten beispielsweise von der Textilresolution quassle, nicht nur Unverständnis, sondern vor allem auch Neid und eine Prise Aggression verspüre. In beiden Welten verletze ich so ständig Konventionen, ohne dies

Zusammenhang



25.09.2005 / 11:53h

Das politologische

Wort zum Sonntag



23.09.2005 / 09:29h

Fragen Sie nächsten

Monat nochmals!



22.09.2005 / 08:54h

Dank Apéros zur

Richtlinie



21.09.2005 / 10:04h

«Präsenz Schweiz» im abseits



20.09.2005 / 10:33h

Wer sagt Barroso wie's geht?



19.09.2005 / 13:44h

«Das Volk abwählen»

Newsfeed abonnieren

Wie nutze ich einen RSS-Feed?



Info



Letzte Meldungen



Inland



Abstimmungen



EU-Politik



Dschungelbuch



ANZEIGE

Dschungelbuch

- Personen, ja!
- Das politologische Wort zum Sonntag
- Fragen Sie nächsten Monat nochmals!

» **Mehr aus Brüssel**

Wirtschaft

Ausland

Sport

Boulevard

Kultur

Kommunikation

KOLUMNE

Wissen



Wetter

Montag, 10. Oktober 2005



In eigener Sache

zu beabsichtigen.

Alte Männer und junge Frauen

Doch zurück zur Weltfremde der Eurokraten, die mich selbst nach zehn Jahren immer wieder zu erschüttern vermag. Die meist alten Männer und die vorwiegend jungen Frauen, die in den europäischen Institutionen herumtummeln, leben tatsächlich im eigenen Kosmos. So ist Brüssel der Bundesstadt Bern übrigens nicht unähnlich, wenn auch punkto Dimensionen völlig unterschiedlich. Doch ich schweife ab.

Meist überarbeitet, mindestens dreisprachig und oft privilegiert – sprich Europäische Kommission – lesen die Beamten die Financial Times, die Zeit, El Pais oder die Le Monde und bevölkern um die Mittagspausen die zahlreichen Glaspaläste des Quartier Leopold. Einem Quartier übrigens, das zwar heil den Zweiten Weltkrieg, aber nicht die belgischen Baukorruptionssünden und den Expansionsdrang der EU überlebt hat. Wer die Schluchten der Rue de la Loi oder der Rue Belliard vor sich sieht, kriegt selten den besten ersten Eindruck der EU.

Flirten mit der Assistentin

Was gibt es noch? Oft unterbeschäftigt, allerhöchstens zweisprachig und immer privilegiert – sprich Europäisches Parlament – lesen die Abgeordneten vor allem ihre Heimatzeitung, flirten mit ihren jungen Assistentinnen und lassen die Parlamentsangestellten für sich «chrampfen». Sie bevölkern nicht nur mittags, sondern ganztags die Brüsseler Spitzenrestaurants der Gegend. Es sei denn, sie sässen, wie während den Sessionswochen üblich, in der Schwänenbar des EP-Strassburg.

Klar, es gibt immer wieder wunderbare Ausnahmen: Brillante Politiker, verantwortungsvolle Entscheider, demokratisch Engagierte und kreative Denkerinnen – doch leider sind die bei 732 Abgeordneten meist in der Minderzahl.

Entscheidungskräftig, technokratisch und unsichtbar – sprich der Rat der EU, neudeutsch Council – lesen die Diplomaten nur das, was sie ihren Regierungen mitteilen wollen, mockieren sich mindestens viersprachig über Kommission und vor allem über die Schwatzbude Europäisches Parlament und ärgern sich alle paar Jahre mal über die europäischen Bürger. Ansonsten sind sie die klassischen grauen Männer aus Momo, deren Macht fast ungebrochen ist. Transparenz bleibt im Europäischen Rat in jeder EU-Sprache ein Fremdwort. Ebenso wie Arroganz im Rat nicht übersetzt werden muss, sondern wie die Luft zum täglichen Atmen gehört.

Impressum

Hausinternes

Werbung

Newsfeed

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet. news.ch (c) Copyright 2000 - 2005 by [VADIAN.NET AG](#)

Klinge ich Ihnen zu euroskeptisch? Kicher, dann warten sie doch mal ab, was ich zur Schweiz zu sagen hätte! Zudem halte ich es gerne mit liberalen amerikanischen Weisheiten: „Lieber durch Kritik gerettet statt durch Lob ruiniert zu werden!“ (www.zitate.de Nr. 5589)

Letzte Meldungen

Nur Remis für Brasiliens B-Auswahl

Montag, 10. Oktober 2005 / 15:38 h

Argentinien und Brasilien taten sich in der zweitletzten Runde der südamerikanischen WM-Qualifikation schwer. »

Präsident von YF Juventus in Haft

Montag, 10. Oktober 2005 / 15:15 h

Michele Vecchiè, der Präsident des Zürcher Challenge-League-Klubs YF Juventus, sitzt in Untersuchungshaft. »

Angela Merkel wird erste deutsche Bundeskanzlerin

Montag, 10. Oktober 2005 / 15:15 h

Berlin - Angela Merkel (CDU) soll deutsche Kanzlerin werden, die SPD erhält dafür 8 von 14 Ministerien. »

Kranken-Versichertenkarte kommt 2006

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:55 h

Solothurn - Die Schweizer Krankenversicherer geben ab Anfang 2006 rund 6 Millionen Grundversicherten die neue europäische... »

Wirtschafts-Nobelpreis an Aumann und Schelling

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:36 h

Stockholm - Der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaft geht nach Israel und in die USA. »

Prinz William wird Bankpraktikant

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:36 h

London - Gute Nachrichten für die weiblichen Angestellten der HSBC-Bank in London: Mit ein bisschen Glück läuft ihnen demnächst Prinz... »

Chrysler ruft fast 600 000 Autos zurück

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:32 h

Detroit- Der Autokonzern DaimlerChrysler ruft in den USA 583 000 Fahrzeuge wegen Problemen mit dem Getriebe in die Werkstätten zurück. »

Rechtsrutsch in Genf

Montag, 10. Oktober 2005 / 14:18 h

Genf - Die Genfer Grossratswahlen führten trotz Stimmenzuwachs im linken Lager zu einem Rechtsrutsch. »

Keine Geflügelimporte aus der Türkei

Montag, 10. Oktober 2005 / 13:51 h

Budapest - Zum Schutz vor der Vogelgrippe will die EU den Import von lebenden Vögeln aus der Türkei ab sofort verbieten. »

Mutter des Findelkinds noch unbekannt

Montag, 10. Oktober 2005 / 12:37 h

Steffisburg - Die Mutter des Steffisburger Findelkindes hat sich bisher noch nicht gemeldet. »

[» Weitere Meldungen](#)